

Streng vertraulich

12.10.1976

Notiz an Herrn Bundesrat Brugger

Der österreichische Botschafter hat mich gestern mit dem soeben zurückgetretenen Aussenminister Bielka, der sich privat in Bern aufhält, zusammengeführt. Wir haben über die OPEC-Staaten und den EFTA-Gipfel gesprochen.

EFTA-Gipfel

Wenn die Oesterreicher, im Gegensatz zu uns, ein Treffen ohne feste Traktandenliste und mit freier Aussprache wünschen, so deshalb, weil für sie, d.h. für Kreisky, die aussenpolitischen Probleme im Vordergrund stehen. Es geht den Oesterreichern offensichtlich darum, ihre Meinung zu aussenpolitischen Fragen, vor allem Entspannungspolitik, Europapolitik, Nord-Süd-Beziehungen, in einer Weise zum Ausdruck zu bringen, die international auf mehr Gehör stösst, als dies bilateral der Fall sein könnte. Weil die EFTA aber eine Wirtschaftsorganisation ist und keine gemeinsame Politik betreibt, kann dies nur durch informelle und unverbindliche Diskussion geschehen, für die das EFTA-Treffen die Plattform abgeben würde. Bielka glaubt - vielleicht nicht zu Unrecht - dass in diesen allgemeinen politischen Fragen eine grössere Uebereinstimmung der EFTA-Regierungen zum Ausdruck kommen würde als in rein wirtschaftspolitischen Angelegenheiten. Wegen dieses politischen Aspektes denken die Oesterreicher sogar daran, bereits an die Ministerkonferenz von Lissabon neben Staribacher den neuen Aussenminister Parr zu delegieren.

Was die europäische Integration anbetrifft, beabsichtigt Oesterreich, kein gemeinsames Vorgehen der EFTA gegenüber der EWG zu organisieren, sondern die Beziehungen im Rahmen der Freihandelsabkommen bilateral zu entwickeln. Bevor einzelne EFTA-Staaten Verhandlungsvorstösse gegenüber Brüssel unternehmen,



sollten sie sich vorher jedoch gegenseitig orientieren, um den Eindruck unkoordinierter "Alleingänge" zu vermeiden. Das österreichische Verhandlungsziel gegenüber der EWG liegt eindeutig bei der Landwirtschaft. Oesterreich weiss, dass wir hier nicht mittun werden. Die Erweiterung der EWG und entsprechende Schwächung der politischen Integration stellt für Oesterreich aber ebensowenig wie für die Schweiz einen Anlass dar, eine Vollmitgliedschaft in Erwägung zu ziehen.

Kreisky wird den Besuch von Christopher Soames in Wien diese Woche dazu benützen, um den EFTA-Gipfel mit dem Vertreter der EG-Kommission vorzubesprechen. Bielka war kürzlich in Dänemark, das die Erweiterung der EWG in Richtung Mittelmeer durch eine vermehrte Zusammenarbeit mit den mittel- und nord-europäischen EFTA-Ländern ausbalancieren möchte.

Trotz, oder gerade wegen dieser unterschiedlichen Optik ist sich Wien bewusst, wie wichtig eine sorgfältige Vorbereitung auf hoher Beamtenebene zur Vermeidung eines Fehlschlages des EFTA-Gipfels sein muss. Deshalb sollen die hohen Beamten in Lissabon vorgängig der dortigen Ministerkonferenz eine vertiefte Aussprache von 1 bis 2 Tagen halten. Wir haben hiefür Dienstag nachmittag, den 9., und Mittwoch, den 10. November, in Aussicht genommen. Es könnte bei dieser Gelegenheit über den Inhalt des anzustrebenden Schlusscommuniqués für den EFTA-Gipfel gesprochen werden.

Ich habe Bielka auf die innenpolitischen Schwierigkeiten in der Schweiz aufmerksam gemacht, auf die ein Ausbau der EFTA-Zusammenarbeit stossen würde. Bielka versicherte mir, dass auch Oesterreich keine Aenderung des Freihandelsabkommens anstrebt; die Diskussion am Gipfel dürfte aber trotzdem nicht im handelspolitischen Bereich stecken bleiben.

Oesterreich teilt die schweizerische Auffassung, dass die Regelung des Verhältnisses zu Spanien und Griechenland von prioritärer Bedeutung ist. Oesterreich wäre bereit, mit beiden Ländern in Verhandlungen über eine Freihandelsregelung einzutreten.

OPEC-Staaten

Oesterreich hat seine Diplomatie in den OPEC-Staaten zielstrebig aktiviert. Bielka selber hat die Golfstaaten, vor allem Abu-Dabi und Oman, persönlich besucht und rät uns, ein gleiches zu tun. Das wirtschaftliche Entwicklungspotential dieser kleinen Scheichtümer sei gewaltig und es lohne sich, eine entsprechende Anstrengung, auf diesen Märkten Fuss zu fassen, zu unternehmen.

